

Musikalische Formprinzipien: Teil 1

Unterscheide: Vokalmusik – Instrumentalmusik, weltliche – geistliche Musik

Oper:

musikalisches Bühnenwerk mit Darstellung einer Handlung durch Gesang und Instrumentalmusik.

Bsp.: komische Oper (Opera buffa), ernste Oper (Opera seria),
italienische Oper (Belcanto=schöner Gesang)

Claudio Monteverdi: L'Orfeo

Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte, Don Giovanni, Le Nozze di Figaro

Giuseppe Verdi: Aida, La Traviata, Rigoletto

Giacomo Puccini: Madame Butterfly, Tosca

Richard Wagner: Ring des Nibelungen, Lohengrin, Tristan und Isolde,

Die Meistersinger von Nürnberg, („Gesamtkunstwerk“, lange Melodien)

Alban Berg: Wozzeck

Operette:

„kleine Oper“; leichtes, unterhaltendes musikalisches Bühnenwerk mit gesprochenen Dialogen, Soli und Tanzeinlagen

Ursprung: Frankreich: Jacques Offenbach: Orpheus in der Unterwelt

Goldene Operetten-Ära: Johann Strauß (Sohn): Die Fledermaus, Der Zigeunerbaron

Silberne Operetten-Ära: Franz Lehár: Die lustige Witwe

Musical:

amerikanisches Musiktheater, verwendet gesprochene Dialoge, Songs, Tanzeinlagen und Showeffekte

Frederick Loewe: My Fair Lady

Leonard Bernstein: West Side Story

Andrew Lloyd Webber: Jesus Christ Superstar, Cats, Phantom der Oper, Evita

Claude-Michel Schönberg: Les Misérables

Marvin Hamlisch: A Chorus Line

Musikalische Formprinzipien: Teil 1

Oratorium:

mehrteiliges, opernartiges Musikwerk ohne szenische Handlung mit meist religiösem oder episch-dramatischem Inhalt

Georg Friedrich Händel: Der Messias

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium

Joseph Haydn: Die Schöpfung, Die Jahreszeiten

Kantate:

Singstück (von lat. cantare = singen) im Gegensatz zur *Sonate*. Die Kantate besteht meist aus mehreren Sätzen (Rezitative=Sprechgesänge, Arien Chöre, Instrumentalritornelle), die auch instrumental begleitet werden können. Musikgeschichtlich gesehen löst sie die mittelalterliche *Motette* ab.

Alessandro Scarlatti: über 600 Kantaten

Johann Sebastian Bach: 5 Zyklen mit je 59 Kantaten

Motette:

in mehrere Teile gegliederter, mehrstimmiger geistlicher Chorgesang ohne Instrumentalbegleitung, zumeist über einen Psalm oder Bibelspruch (von lat. motetus = Wort)

Guillaume de Machaut, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Johann Sebastian Bach

Madrigal:

ursprünglich Schäferlieder (von it. mandra = Herde)

im 14. Jh.: meist zwei- bis dreistimmiger, mit Solostimmen besetzter Gesang

im 16./17. Jh.: vier- oder mehrstimmiges weltliches Lied mit reichen tonmalerischen Klangeffekten

Orlando di Lasso, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Claudio Monteverdi,

Heinrich Schütz, John Dowland

Kunstlied:

Musikstück für Sologesang mit Instrumentalbegleitung (Klavier);

Typisch: instrumentale Einleitung, Zwischenspiel, Nachspiel

Franz Schubert: 600 Lieder, z.B: „Der Erlkönig“, „Die Forelle“.

Hugo Wolf: z.B: Mörike-Lieder, Goethe-Lieder

Musikalische Formprinzipien: Teil 1

Walther von der Vogelweide, Robert Schumann, Johannes Brahms, Gustav Mahler, Arnold Schönberg

Musikalische Formprinzipien: Teil 1 – Fragenkatalog:

1. Definiere den Begriff „Oper“ als musikalische Form.
2. Nenne drei Ausprägungen der Oper.
3. Wer schrieb die Oper „Wozzeck“?
4. Nenne drei Opern von W. A. Mozart.
5. Nenne 5 Opernkomponisten.
6. Was bedeutet „Operette“?
7. Welche 2 wesentlichen Epochen beschreiben die Zeit des Operettenbooms?
8. Nenne drei Operettenkomponisten.
9. Was ist ein Musical?
10. Nenne drei Musicals von Andrew Lloyd Webber.
11. Welches Musical greift inhaltlich auf Shakespears „Romeo und Julia“ zurück?
12. Nenne drei Musical-Komponisten.
13. Was unterscheidet Oper und Oratorium, was verbindet sie?
14. Nenne drei bekannte Oratorien.
15. Welche musikalische Form löst die Kantate ab?
16. Was bedeutet „Kantate“?
17. Was ist ein Rezitativ?
18. Welcher deutschsprachige Barockkomponist wurde auch durch seine Kantaten bekannt?
19. Was ist eine Motette?
20. Nenne zwei Musiker, die Motetten komponierten.
21. Woher leitet sich der Begriff „Madrigal“ her?
22. Beschreibe den Unterschied des Madrigals im 14. Jahrhunderts zum Madrigal des 16./17. Jahrhunderts.
23. Definiere den Begriff „Kunstlied“.
24. Nenne ein bekanntes Kunstlied von Franz Schubert.
25. Nenne einen Dichter, auf den sich Hugo Wolfs Kunstlieder beziehen.